Frauen? Wie nervig...

ShikaxTema

Von abgemeldet

Kapitel 7: Alkohol, Sex und das große Erwachen

6. Kapitel: Alkohol, Sex und das große Erwachen

Hai, da bin ich wieder :D

Danke für die lieben Reviews! Und wuhuuu! 18 Favos schon *strahl*

Und nu gehts weiter! XD

Ich hab i-wie das Gefühl, die Kapis werden immer länger XD

selbst total erstaunt ist

Viel Spaß beim Lesen!

Gruß Hina

Als Shikamaru den Raum betrat, wirbelten ein paar Köpfe in seine Richtung und sie sahen ihn gespannt an. Alle fragten sich in dem Moment das gleiche: Ging es ihm gut? Temari nahm jeden Zentimeter seines Gesichtes unter die Lupe, um zu erkennen, ob er irgendwelche Anzeichen von Eifersucht, Wut oder sogar Trauer preisgab, aber, zu ihrem Erstaunen, hatte er sogar ein kleines Lächeln auf den Lippen, als er auf sie und Kiba zuging.

Verwirrt sah sie ihm in die Augen und runzelte leicht die Stirn, als er immer näher kam. Sogar die anderen brachen ihre Gespräche ab und beobachteten das Szenario mit angehaltenem Atem. Wie wird Shikamaru jetzt reagieren?

Kurz vor Temari blieb er stehen und legte seine Hand auf ihre Schulter.

Die blonde Sunanin schielte auf seine Hand, ehe sie wieder in sein grinsendes Gesicht blickte.

Sah etwa so jemand aus, wenn er vor Eifersucht platzen müsste?

„Ich gratuliere dir zu deinem neuen Glück, Temari!“, sagte er unerwartet und Temari weitete ihre Augen.

Geschockt blickte sie ihn an und klappte ihren Mund auf, doch es kam keinen Ton über ihre Lippen.

Er nahm es also hin? Einfach so, ohne eine große Show zu machen?! Bedeutete sie ihm wirklich so wenig?!

Sie senkte ihren Blick und nickte abwesend.

„Danke“, hauchte sie kaum hörbar und sie schluckte ihren Kloß herunter, der ihr die Kehle zuschnüren wollte.

Er drückte ihr sanft die Schulter, ehe er die Hand sinken ließ und vor ihr zurücktrat.

„Und du gibst gut auf sie acht, ja? Wenn ich höre, dass du sie unglücklich machst, kriegst du es mit mir zu tun“, hörte sie, wie er Kiba drohte und ihre Augen wurden feucht.

Er hatte nur freundschaftliche Gefühle für sie... Warum hatte sie etwas anderes erwartet?

„Ist gut, man. Jetzt komm mal wieder runter“, meinte Kiba und hob seine Hände, um Shikamaru klar zu machen, dass er schon nix tun würde, was Temari unglücklich machen könnte.

Shikamaru nickte und ging auf Ino und Chouji zu, die ihn perplex anstarrten.

„Was soll das? Was ist mit dir los?“, flüsterte Ino verwirrt, als er bei ihnen angekommen war.

„Kommt mal mit, ich brauche euch jetzt. Ich erklär euch alles draußen“, wisperte er und ging schon mal vor.

Chouji und Ino sahen sich ratlos an, zuckten aber mit den Schultern und folgten ihm nach draußen.

Die anderen schauten sich sprachlos an. Keiner hatte damit gerechnet, dass Shikamaru die Nachricht so gefasst aufnahm...

„Shikamaru, kannst du uns jetzt mal erklären, was mit dir los ist?“, wollte Ino gleich wissen, nachdem Chouji die Tür hinter sich geschlossen hatte und Shikamaru sich, mit den Händen in den Hosentaschen, zu ihnen umdrehte.

„Ich erkläre es euch gleich, Ino, aber ich habe erst eine Bitte an dich“, sagte er und sah ihr ernst in die Augen.

Unsicher blickte die Kunoichi erst Chouji an, der ratlos die Schultern zuckte, ehe sie wieder zu Shikamaru blickte und vorsichtig nickte.

„Um was geht es?“

„Es ist vielleicht eine unerwartete Bitte, aber wenn ich es dir erkläre, wirst du es vielleicht verstehen“, begann er.

„Schieß los“, forderte sie ihn auf und man konnte deutlich sehen, dass es ihr kaum gelang, ihre Neugierde zu verbergen.

„Wir gehen jetzt gleich wieder da rein und sagen den anderen, dass wir demnächst heiraten“, erklärte er kurz und knapp.

Ino und Chouji starrten ihn mit halboffenen Mündern an und keuchten leise.

„Was...?!“, fragten beide im Chor und dachten, sie hätten sich eben verhöhrt.

„Shikamaru, ich verstehe nicht...“, sagte Ino und strich sich durch ihren langen Pony: „Was bezweckst du damit?“

„Wenn Temari meint, sie könne mich an der Nase herumführen, dann muss sie mit einem Konter rechnen“, erklärte er monoton.

Ino hob ihre Hände und schüttelte leicht ihren Kopf.

„Stopp, ich komm da nicht mehr mit. Wieso führt dich Temari an der Nase herum?“, hakete sie nach.

„Sie führt uns alle an der Nase herum“, korrigierte er sich und lehnte sich mit der Schulter gegen die Wand.

Nun verstanden Chouji und Ino gar nichts mehr. Shikamaru musste bei ihren Blicken etwas schmunzeln und entschied sich dafür, sie einzuweihen.

„Ich hatte eben ein interessantes und aufschlussreiches Gespräch mit der kleinen Aoi gehabt“, lüftete er das Geheimnis und lächelte leicht.

„Mit Aoi? Temaris Tochter?“, fragte Chouji und Shikamaru lachte leise auf.

„Nein, nicht Temaris Tochter...“ Er liebte es, in Rätseln zu sprechen. Seine beiden Teamkollegen sahen mittlerweile noch verwirrter aus und verschränkten ihre Arme vor der Brust.

„Shikamaru, was willst du uns sagen? Von welcher Aoi redest du denn sonst?“, fragte Ino etwas genervt, die seine Spielchen manchmal echt hasste.

Warum konnte er nicht zum Punkt kommen?

„Wir reden immer noch von der gleichen Aoi, aber nicht von Temaris Tochter!“, erklärte er und Ino stampfte genervt mit dem Fuß auf.

„Du machst mich wahnsinnig! Erklär endlich, was du uns mitteilen willst!“ Mittlerweile klang sie wirklich sehr genervt und Shikamaru verdrehte seine Augen.

Ino war schon immer eine Spielverderberin, er hätte die beiden noch gerne etwas weiterrätseln lassen, aber bevor Ino noch ausrastete, musste er nun die Karten auf den Tisch legen.

„Aoi ist nicht Temaris Tochter, sie ist ihre Nichte!“, antwortete er schließlich mit einem Grinsen auf den Lippen.

Chouji und Ino sahen ihn verblüfft an und waren im ersten Moment sprachlos.

„Ja, so hab ich auch reagiert. Ich versteh nicht so ganz, warum Temari uns allen vorgaugelt, dass Aoi ihre Tochter sei und warum sie sagt, Kiba sei der Vater. Ich bin froh, dass Aoi mir die Augen geöffnet hat!“, meinte er und stieß sich wieder von der Wand ab.

„Das muss ich jetzt erst mal verdauen...“, murmelte Ino und schüttelte benommen ihren Kopf.

Sie verstand auch nicht so ganz, was Temari damit bezweckte. Warum hatte sie nicht gleich gesagt, wer Aoi war? Dann hätte Shikamaru nie vermutet, dass sie schon Mutter war...

„Aber... Du machst es doch damit schlimmer, wenn du ihr jetzt auch etwas vorspielst...“, teilte Ino ihr Bedenken mit und sah Shikamaru in die Augen.

„Ino, sie muss an ihrem eigenen Leibe spüren, wie es sich anfühlt, wenn man an der Nase herumgeführt wird!“, widersprach er ernst.

„Ich will euch zusammenbringen und nicht auseinander!“, beklagte sie sich und verzog ihren Mund zu einer Schnute.

„Das wirst du auch noch machen dürfen, aber erst, wenn wir diese Sache durchgezogen haben!“, meinte er und Ino seufzte.

„Könnt ihr es nicht wie Erwachsene regeln?“, fragte sie und ließ ihre Schultern hängen. Ihr behagte es irgendwie nicht, den anderen noch ein Lügenmärchen aufzutischen.

„Ich habe damit nicht angefangen, Ino! Ich will herausfinden, warum sie diese Show abgezogen hat!“, erklärte er mit ruhiger Stimme.

„Vielleicht, um dich eifersüchtig zu machen, Shikamaru? Hast du auch mal daran gedacht?“, wollte Ino wissen und sah ihn böse an. Shikamaru hatte wirklich keine Ahnung von Frauen...

„Das werden wir ja gleich sehen, wie sie reagieren wird!“, sagte er lächelnd.

Die Blonde schloss ihre Augen und atmete tief durch die Nase. Sie spürte, dass er sich von seiner fixen Idee nicht mehr abbringen ließ und, ob sie wollte oder nicht, sie musste mitmachen. Schließlich wollte sie ihren Freund nicht im Stich lassen...

„Du bist auch nicht besser, wie sie...“, grummelte sie ergeben: „Ein guter Grund, weswegen ihr so gut zusammen passt. Einer ist sturer wie der andere...“

„Also heißt das, du machst mit?“, wollte Shikamaru wissen und sah sie erleichtert an. Ino seufzte und schloss kurz ihre Augen, ehe sie antwortete.
„Aber nur unter einer Bedingung...“

Temari währenddessen starrte niedergeschlagen die Tür an und regte sich keinen Meter.

Shikamaru hatte es kalt gelassen, dass Kiba der Vater war... Er hatte kein bisschen eifersüchtig reagiert!

Wieso hatte sie gedacht, er hätte tiefere Gefühle für sie?

//Ich bin doch sowas von blöd!//

„Temari, ist alles in Ordnung?“, hörte sie Kiba fragen und sie schnaubte leise.

Sie drehte sich zu ihm um und sah ihn mit traurigen Augen an.

„Ob alles in Ordnung ist? Sieht es danach aus?“, fragte sie leise, damit die anderen nichts mitbekamen.

„Na ja... Er hatte wirklich anders reagiert, als ich gedacht habe...“, gab er ebenfalls leise zu und kratzte sich nachdenklich am Hinterkopf.

Er hätte schwören können, dass zwischen den beiden was lief... Konnte er sich denn so getäuscht haben?!

„Ich brauch jetzt ein Bier...“, sagte Temari und Kiba nickte.

„Kein Problem“, meinte er und ging zur Bar herüber, um eine Bierflasche aus dem Kühlschrank zu holen.

„Oh, es gibt Bier, Leute!“, rief Tenten entzückt, als sie sah, dass Kiba gerade eine Bierflasche herausholte und alle anderen blickten zu Kiba herüber.

„Schmeiß mal ein paar Flaschen herüber, Kumpel!“, bat Naruto ihn und grinste ihn an. Nachdem Kiba Temari die Flasche übergeben hatte, kümmerte er sich um die anderen Gäste, die ihn freudig ansahen.

Wenn Alkohol im Spiel war, wurde es erst richtig lustig!

Temari öffnete ihre Flasche und nahm einen kräftigen Schluck daraus.

Eigentlich hasste sie Bier, aber sie brauchte das jetzt...

Hätte sie die Sache doch lieber gelassen. Mittlerweile bereute sie es doch, was sie getan hatte.

Zwar wusste sie jetzt, was Shikamaru für sie empfand, aber glücklich darüber war sie nicht. Eher im Gegenteil.

Als sie die Flasche fast leer getrunken hatte, ging die Tür wieder auf und Ino, Chouji und Shikamaru kamen zurück.

Doch Temari ignorierte die drei. Von ihr aus hätten sie gleich heimgehen können, sehen wollte sie Shikamaru sicherlich nicht noch einmal...

„Hey, Shikamaru! Da seid ihr ja wieder! Guck mal, Kumpel, es gibt Bier!“, rief Naruto, der schon sein zweites Bier auf ex leer getrunken hatte und etwas rot im Gesicht war.

„Nun ja, wir wollten euch übrigens noch etwas verkünden“, meinte Shikamaru und alle Augen lagen gespannt auf ihn, der sich neben Ino gestellt hatte und seinen Arm um ihre Hüfte legte.

Auch Temari hatte sich umgedreht, nachdem sie seine Stimme hörte und zog hörbar die Luft ein, als sie sah, wie nah sich die beiden standen.

Was ging hier vor?!

„Da wir schon dabei sind, Geständnisse abzulegen, möchten Ino und ich euch auch etwas sagen!“, meinte er und lächelte Ino kurz an.

Temari knurrte leise und umschloss die Flasche fest in ihrer Hand. Sie ahnte nichts

Gutes...

„Wir haben uns verlobt und werden demnächst heiraten!“

...

Stille.

Ein lautes Klirren ertönte und alle Köpfe fuhren zu Temari herum, die ihre Flasche hat fallen lassen und mit blassem Gesicht Shikamaru und Ino anstarrte.

„Temari, Liebling, alles in Ordnung?“, fragte Kiba und nahm ihr Gesicht in seine Hände. Eins musste man ihm lassen, er spielte seine Rolle perfekt.

Abwesend nickte die Blonde und schielte zu Shikamaru herüber, der aus irgendeinem Grund ein zufriedenes Gesicht machte.

Genoss er etwa auch noch, sie leiden zu sehen?! Dieser Bastard!

„Ich brauche jetzt erst mal einen Schnaps...“, nuschte sie und lehnte sich gegen Kiba.

„Warum hab ich davon nichts gewusst?!“, ertönte plötzlich Sakuras eingeschnappte Stimme und sie sprang von ihrem Stuhl auf.

„Ich habe gedacht, ich sei deine beste Freundin?!“

„Wir wollten damit nicht hausieren, wir wollten es erst später sagen!“, meinte Shikamaru und lautes Gemurmel ging durch die Gruppe.

Temari währenddessen hatte sich, mit einer Flasche Schnaps, auf einen Sessel gesetzt und nippte daran. Diese Nachricht hatte sie schwer getroffen. Ino und Shikamaru... heiraten.

Als hätte sie es geahnt...

„Höhöhö, Temari, gib mir maln Schluck“, sagte plötzlich Lee, der sich nicht mehr gerade auf den Beinen halten konnte und fast auf ihren Sessel fiel.

„Nichts da, du hast genug getrunken“, keifte sie und umklammerte die halbleere Schnapsflasche fest mit ihren Händen.

Ihre Wangen waren rot angelaufen und bei ihr würde es nicht mehr lange dauern, bis auch sie nicht mehr wusste, wo hinten und vorne war.

„Du bischt gemein, Tema...“, maulte Lee und zog eine Schnute.

„Geh doch heim heulen!“, murrte sie und trank provozierend vor Lees Augen einen kräftigen Schluck.

Er bekam große Augen und wollte nach der Flasche greifen, doch Temari grinste ihn frech an und versteckte die Flasche hinter ihrem Rücken.

„Das ist nichts für kleine Kinder!“

„Ich bin kein Kind!“, widersprach Lee und drückte auf die Tränendrüse.

„Maaan, du bist ja schlimmer, als Aoi!“, bemerkte die Blonde und trank wieder einen Schluck Schnaps.

So langsam musste sie aufpassen, wie viel sie trank... Auch wenn sie mehr Alkohol vertrug, wie manch anderer, auch sie hatte ihre Grenze. Und dieser Schnaps war nicht von schlechten Eltern...

„Du bist voll egoistisch!“, beschwerte Lee sich und torkelte von ihr weg. Dann suchte er sich eben einen eigenen Schnaps, der VIEL besser war, als Temaris, jawohl!

Temari jedoch war es Schnuppe, während sie ihre Flasche langsam leerte, blickte sie zornig zu Ino und Shikamaru herüber, die sich anscheinend köstlich amüsierten.

Sie würde persönlich dafür sorgen, dass ihre Hochzeit die Hölle sein würde!

Temari stellte die Flasche neben sich auf den Boden und hielt sich ihren Kopf. Sie merkte, wie sich alles in ihr drehte und als sie aufstehen wollte, plumpste sie wieder rückwärts in den Sessel.

Doch anstatt, sich darüber aufzuregen, fing sie urplötzlich an, wie verrückt zu lachen.

Sie lachte, wie schon lange nicht mehr. Tränen liefen ihr über die Wangen und sie schlug mit der offenen Handfläche auf die Armlehne.

Worüber sie lachte? Keine Ahnung. Hauptsache es war lustig...

Shikamaru, der relativ in der Nähe saß, blickte fragend zu ihr herüber und runzelte die Stirn, als er sah, dass sie fast vom Sessel fiel, vor Lachen.

„Geh doch mal hin, Shikamaru. Bevor sie sich noch weh tut!“, sagte Ino, die es ebenfalls bemerkt hatte, dass Temari neben sich war und Shikamaru stand nickend auf.

Er hatte zwar auch etwas Alkohol getrunken, aber nur so viel, dass er noch gerade laufen konnte.

Temari sah zu ihm und lachte lauter, doch das Lachen verwandelte sich schnell in ein bitterliches Weinen und sie vergrub ihr Gesicht in ihren Händen.

Was wagte er sich, in ihre Nähe zu kommen?!

„Geh weg!“, schrie sie, als er vor ihr stehen blieb und schlug nach ihm.

Shikamaru schnappte rechtzeitig ihre Hände und hielt sie fest.

„Ich gehe sicherlich nicht weg. Dir geht es nicht gut!“, widersprach er sanft und ging vor ihr in die Hocke.

„Was interessiert dich, wie es mir geht?!“, fauchte sie und sah ihn mit Tränen in den Augen an: „Dann würdest du Ino nicht heiraten!“

„Dir ist es ja auch egal, wie es mir geht, sonst hättest du mit Kiba keine Affäre gehabt und hättest kein Kind mit ihm!“, konterte er und hielt ihre Hände weiterhin fest.

Eingeschnappt drehte sie ihren Kopf weg und plusterte ihre Wangen auf.

„Ich finde ihn eben attraktiver als dich!“, gab sie zurück.

„Du lügst“, knurrte er bedrohlich und drückte ihre Hände fester zu.

Temari sah ihn verächtlich an und grinste leicht. Sie schien zu bemerken, dass sie gerade seinen Schwachpunkt traf.

Sie beugte sich leicht zu ihm vor, bis sich ihre Lippen fast berührten und sah ihn frech an.

„Er hat wenigstens Ahnung von Frauen. Er weiß, wie man eine Frau befriedigen kann“, hauchte sie und grinste schief.

Das genügte.

Zornig stand Shikamaru auf und zerrte sie mit sich hoch.

„Hey“, beschwerte sie sich, doch Shikamaru hörte nicht auf sie. Innerlich brodelnd griff er nach ihrer Hand und schleifte sie mit nach draußen.

Außer Ino und Chouji bekam keiner mit, was da eben zwischen Shikamaru und Temari vorging, da sie selbst zu viel Alkohol getrunken hatten und dadurch abgelenkt waren.

„Hoffentlich weiß Shikamaru, was er tut...“, murmelte Chouji und Ino seufzte leise.

Ob Shikamaru wirklich wusste, was er tat? Während er Temari hinter sich herzog, herrschte in seinem Kopf ein großes Chaos.

Auf der einen Seite wollte er sich zur Vernunft rufen und heimgehen, doch die andere Seite wollte Temari beweisen, dass auch er ein Mann war.

Ein verletzter Stolz und eine Menge Alkohol war keine gute Mischung, wie er selbst bemerken musste. Hätte er doch nur weniger getrunken, dann wäre er sicherlich wieder Herr über sich selbst.

„Lass mich los, Shikamaru!“, beschwerte Temari sich, die bemerkte, dass sie ihn wohl verärgert hatte und fing wieder an zu lachen: „Egal, was du machst! Kiba wird immer der Bessere sein!“

Genau dieser Satz war der Auslöser für seine Kurzschlussreaktion.

Ehe Temari es sich versah, hatte er sie herumgewirbelt und presste sie gegen eine Tür.

Er kam ihr bedrohlich nahe und funkelte sie böse an.

„Du hast ja keine Ahnung, Temari“, zischte er und Temari erschauerte leicht, als sie seinen Atem an ihren Lippen spürte: „Ich kann dir viel mehr bieten, als dieser Hundewelp!“

Temari musste daraufhin breit grinsen und stupste ihren Finger gegen seine Nase.

„Hn, dann beweis es mir, oh großer Shikamaru!“

Shikamaru schloss seine Augen, als seine Gedanken wieder verrücktspielten. Er wusste nicht, was richtig und was falsch war...

„Na, was ist? Erst große Töne spucken und dann den Schwanz einziehen?“, stichelte sie ihn und kicherte leise: „Du Feigling!“

Shikamaru knurrte leise, als sie ihn Feigling nannte und warf alle Vorsicht über Bord. Er würde Temari schon zeigen, was sie davon hatte, wenn sie ihn provozierte...

Ohne Vorwarnung überbrückte er die letzten Zentimeter zu ihrem Gesicht und drückte seine Lippen grob auf ihre.

Grinsend schlang Temari ihre Arme um seinen Nacken und rieb ihr Unterleib gegen seine Hose.

//Verdammt, was tu ich da?!// Shikamaru kniff seine Augen zusammen, das was Temari mit ihm gerade machte, machte ihn ziemlich an.

Er tastete mit der Hand nach dem Türgriff und öffnete die Tür.

Temari merkte, dass er die Tür öffnete und zog ihn mit sich in den Raum.

Mit einem gezielten Tritt schlug er wieder die Tür zu und schob Temari rückwärts zum Bett.

Kichernd ließ sie sich darauf niederfallen und zog ihn hinterher.

Shikamaru legte sich sachte auf sie drauf und begann den Kuss von neuem, den sie zu gern erwiderte.

Doch aus dem harmlosen Kuss wurde es schnell zu einem leidenschaftlichen.

Temari schlang ihre Beine um seine Hüfte und zog mit ihren Fingern sein Haargummi aus den Haaren.

Währenddessen streichelte er mit einer Hand über ihre Beine und ließ sie danach unter ihr Kleid gleiten.

Grinsend unterbrach die Blonde den Kuss und sah ihn verlangend an. Sie wollte ihn spüren, jetzt gleich!

Shikamaru schien zu verstehen, was sie wollte und schob ihr Kleid höher, damit sie es ausziehen konnte, was sie daraufhin auch machte.

Grinsend drückte sie ihn auf die Seite und schwang sich rittlings auf sein Becken.

Sie beugte sich zu ihm herunter und küsste ihn mit voller Leidenschaft...

Shikamaru öffnete seine Augen und stöhnte leise. Sein Kopf dröhnte, als habe er ihn ein paar Mal gegen die Wand geschlagen und sein Magen rebellierte etwas.

Das kam davon, wenn man zu viel Alkohol trank...

Er sah sich im Zimmer um und runzelte die Stirn. Wo war er denn?

Ein leises Atmen neben ihm, ließ ihn kurz zusammenschrecken und er sah auf die linke Seite, woher das Atmen kam.

Erschrocken riss er die Augen auf und stolperte aus dem Bett.

Neben ihm lag Temari und sie war... nackt!

Total neben sich starrte er an sich herunter und wurde blass.

Er war ebenfalls nackt!

Das hieß etwa...

//Oh, scheiße...//

Er musste von hier verschwinden! Wenn Temari ihn so finden würde, sie würde ihn auf der Stelle kalt machen!

//Ich trink nie wieder Alkohol auf einer Party!//

So schnell, wie er konnte, zog er sich an, darauf bedacht, keine Geräusche zu machen und schlich zur Tür herüber.

Noch ein paar Schritte und dann wäre er in Sicherheit...

Und genau, als er die Tür aufmachen wollte, ging sie wie von Geisterhand selbst auf und knallte gegen seine Stirn.

„Autsch“, fluchte er leise und rieb sich seine Stirn. Wieso ging die Tür auf?!

„Hey, Kumpel, was machstn in meinem Zimmer?“, fragte Kiba und torkelte auf ihn zu.

„Pscht!“, machte er und knallte dem Wuschelkopf die Hand vor den Mund.

Nervös blickte er zum Bett herüber, in dem Temari lag und sich leise murrend umdrehte, aber zu seinem Glück, nicht aufwachte.

„Alter, ihr habt doch wohl nicht in meinem Bett...?!“, wollte er sich aufregen, doch Shikamarus böser Blick ließ ihn verstummen.

„Halt die Klappe und leg dich neben Temari ins Bett, ja? Aber wehe, du fasst sie an!“, zischte er und Kiba salutierte wankend.

„Alles was du willst, Chief!“, sagte er und torkelte aufs Bett zu.

Shikamaru schüttelte leicht seinen Kopf. Gut, dass Kiba ebenfalls so viel Alkohol getrunken hatte, im normalen Zustand hätte er sich nie neben Temari ins Bett gelegt! Das würde vielleicht für Temari ein Schock sein, wenn sie aufwachte und Kiba neben sich fand, aber so war er selbst wenigstens aus dem Schneider.

Leise schloss er die Tür hinter sich zu und ging zurück zum Partyraum.

Ein Blick auf die Uhr sagte ihm, dass es schon ziemlich spät war und ein Blick in dem Raum genügte, um zu bemerken, dass die meisten schon eingeschlafen waren.

Da fiel ihm Aoi ein und er schloss wieder die Tür. Ob sie immer noch bei Akamaru war? Leise ging er ins Zimmer und schmunzelte leicht.

Aoi hatte sich ein Kissen genommen und hatte sich an Akamaru gekuschelt, der tief und fest schlief.

Auch die Kleine schien fest zu schlafen, da sie nicht reagierte, als er die Tür zumachte und sich auf den Sessel setzte.

Müde schloss er ebenfalls seine Augen und schlief bald ein.

Stöhnend schlug Temari die Augen auf und sah sich langsam im Zimmer um. Sie konnte sich kein bisschen daran erinnern, was vor ein paar Stunden passiert war.

Fluchend kniff sie ihre Augen wieder zu und massierte sich die Schläfen. Sie hatte eindeutig zu viel getrunken...

Plötzlich vernahm sie ein Schnarchen und misstrauisch schaute sie neben sich, um zu überprüfen, woher das Schnarchen kam.

Ihre Augen weiteten sich vor Schreck und sie schrie so laut, wie noch nie in ihrem Leben.

Sorry, ich kann es mit Lee einfach net lassen XD Die die FF "Du schon wieder" gelesen haben, wissen, wovon ich rede, höhöhö! XDD
freu mich über Reviews! :D